

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 254, Oktober 2025

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Jugendkunstschultag Rheinland-Pfalz am 30. Oktober in Saarburg
- 1.2. Save the date: 2. Landeskulturkonferenz Rheinland-Pfalz
- 1.3. Rauskommen: Preisverleihung im Rahmen der Landeskulturkonferenz RLP
- 1.4. Workshop für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 2026
- 1.5. Professionelles freies Theater in RLP: Katalog „Aufführungsförderung 2026“
- 1.6. #bindabei - Unser Kinder- und Jugendwettbewerb in Rheinland-Pfalz
- 1.7. „Mäander_Lab – Fachtage mal anders“ in Kyllburg
- 1.8. Auftaktveranstaltung Modellvorhabens IDEE.STADT.WIRKUNG in Höhr-Grenzhausen
- 1.9. Kleinprojektförderung im Rahmen von Interreg Großregion
- 1.10. Werdet Teil der Nacht gegen die Einsamkeit!

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Stellungnahme des Fonds Soziokultur zum Bundeshaushalt 2025/26
 - 2.1.2. Eine starke Stimme für die Kultur in den Ländern – Kooperativen Kulturföderalismus voranbringen
 - 2.1.3. Steuerrecht vereinfachen – Bürokratie im Kulturbereich abbauen
 - 2.1.4. BKJ nimmt Stellung zum Gesetzesentwurf zur Stärkung der Jugendarbeit im Ganzttag
 - 2.1.5. Fonds Soziokultur: Antragsportal für drei Förderlinien geöffnet
 - 2.1.6. AfD fordert Streichung der Landesmittel für die Soziokultur in Niedersachsen
 - 2.1.7. initiativeKJP zum 75 Jahre Kinder- und Jugendplan des Bundes: Jubiläum mit Zukunftsauftrag!
 - 2.1.8. KlimaLab: Neue Förderung für Klimaschutz in Organisationen
 - 2.1.9. Land.Heimat.Innovativ – BULE plus

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Kuratorische Projektkoordination (Mainz)

- 2.2.3. Job: Mitarbeiter/in im Bereich Ausstellungsmanagement (Mainz)
- 2.2.4. Job: Leitung der AMJ-Geschäftsstelle gesucht (Wolfenbüttel)
- 2.2.5. Job: Dramaturg*in für Tanz, Theater und Performance Mousonturm (Frankfurt)
- 2.2.6. Job: Standortberater*in für Industriekultur in Gräfenhainichen

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Förderaktion: Zeichen setzen!
- 2.4.3. "CHILDREN Jugend hilft!"
- 2.4.4. Deutscher Jugendfotopreis startet in das neue Wettbewerbsjahr
- 2.4.5. Themenfonds Spielraum 2025
- 2.4.6. Karl Schlecht Stiftung
- 2.4.7. Stipendien Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland
- 2.4.8. Anmeldestart für Jugend musiziert 2026
- 2.4.9. Jugend forscht "Maximale Perspektive"
- 2.4.10. Festivalförderfonds geht in die dritte Runde
- 2.4.11. Deutschen Jazzpreis 2026
- 2.4.12. Förderprogramm „Start2Act“
- 2.4.13. Town & Country Stiftungspreis
- 2.4.14. Staatsanzeiger Award
- 2.4.15. 8. mitMenschPreis
- 2.4.16. Mehr Sprachen – mehr WIR
- 2.4.17. VOGELFREI" - Künstlerresidenz
- 2.4.18. Aventis foundation – Digitalförderung
- 2.4.19. BGW-Fotowettbewerb „Mensch – Arbeit – Alter“
- 2.4.20. Projektförderung De la Motte – Musikstiftung
- 2.4.21. Projektförderung der PwC-Stiftung
- 2.4.22. Aventis foundation – Klangförderung
- 2.4.23. Jugendfilmwettbewerb zum Klimawandel und nachhaltigem Handeln

3. Europa

- 3.1. Projektausschreibung "Inklusion und Teilhabe junger Menschen stärken"
- 3.2. Gastspielförderung Bureau du Theatre et de la danse/ Institut Français Deutschland
- 3.3. Info-Session: Culture Moves Europe – Individual Mobility Action
- 3.4. Zwei Monate in einem Museum in Frankreich arbeiten?
- 3.5. Sonderfonds für trilaterale Programme mit Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE), Südosteu-ropas (SOE) und des Maghreb
- 3.6. EFFECA Call #4 (European Festivals Fund for Emerging Artists)

4. Literaturtipps

- 4.1. Aufbruch zur Stadt des Miteinander
- 4.2. Kulturpolitische Mitteilungen 190 Digitalität als kultureller Rohstoff
- 4.3. infodienst Magazin für kulturelle Bildung 157: Zum Ich kommen- Kultur Bildung Mental Health
- 4.4. Neuer Leitfaden: Gemeinsam wirksam

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Jugendkunstschultag Rheinland-Pfalz am 30. Oktober in Saarburg

Am Do. 30. Oktober 2025 findet von 10.30 bis 16.30 Uhr in der Kulturgießerei Saarburg der diesjährige Jugendkunstschultag zum Thema »Zuschreibungen einordnen – Wer wir sind, was wir tun, wo wir hinwollen« statt. Jugendkunstschulen tragen viele Zuschreibungen: Sie sollen offene Orte für kulturelle Erfahrungen sein, kreative Labore für künstlerische Praxis, Treffpunkte für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft, Orte für Teilhabe, Persönlichkeitsentwicklung, Demokratielernen und noch vieles mehr. Von außen werden damit große Erwartungen und zum Teil Anforderungen an sie herangetragen – Erwartungen, die zeigen, wie wichtig ihre Arbeit für eine Region sein kann.

Doch wie sieht es von innen aus? Mit welchen Ideen und Vorstellungen sind wir gestartet? Welche Werte und Ziele haben uns geprägt? Und was davon ist im Laufe der Jahre geblieben, was hat sich gewandelt oder ist neu hinzugekommen? Der Jugendkunstschultag 2025 bietet Raum für diesen Abgleich: zwischen Selbst- und Fremdbild, zwischen den Anforderungen, die an uns gestellt werden, und dem, was wir tatsächlich tun – aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Mehr unter <https://www.jks-rlp.de/jugendkunstschultag>

1.2. Save the date: 2. Landeskulturkonferenz Rheinland-Pfalz

Wie können junge Menschen Kultur aktiv mitgestalten?

Welche Rahmenbedingungen braucht es für eine vielfältige, offene und zukunftsfähige Kulturlandschaft?

Die 2. Landeskulturkonferenz Rheinland-Pfalz bringt junge Menschen, Kulturschaffende sowie Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Bildung und Zivilgesellschaft zusammen. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Beteiligung und konkrete Impulse für eine stärkere kulturelle Teilhabe junger Menschen.

Nachdem sich die erste Landeskulturkonferenz mit der Rolle von Kunst und Kultur in Zeiten des Klimawandels beschäftigt hat (einen Rückblick finden Sie hier), richtet sich der Blick in diesem Jahr auf die Mitgestaltung kultureller Räume durch die junge Generation. Im Zentrum dabei steht ein aktiver Austausch mit jungen Menschen.

Die Konferenz richtet sich an junge Menschen und Kulturschaffende sowie Personen aus Politik, Verwaltung, Bildung und Gesellschaft.

Mehr unter <https://kulturland.rlp.de/kultur-entwickeln/2-landeskulturkonferenz>

1.3. Rauskommen: Preisverleihung im Rahmen der Landeskulturkonferenz RLP

Die Preisträger des Bundeswettbewerbs „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“ werden am Donnerstag, 27. November 2025 im Alten Postlager Mainz (Mombacher Str. 11-15) ausgezeichnet. Vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert suchte der Bundesverband bjke auch 2025 wieder Projekte von Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen, die den Gestaltungsideen von Kindern und

Jugendlichen eine Bühne bieten, Empowerment fördern und sich erfolgreich für kulturelle Teilhabe junger Menschen einsetzen..

Mehr unter

<https://forms.cloud.microsoft/Pages/ResponsePage.aspx?id=zvnzsYSG2ESbLsppIBiOdIE1DjOENTJAokwuop8EOzhUQTJDukZGSE5HSURHSkFBVEdDVEpKQjNBVy4u>

1.4. Workshop für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 2026

Die Landtagswahl 2026 steht an und du willst dich einbringen, vorbereiten und informieren? Dann könntest du dich u.a. für die Jugendredaktion zur Erstellung des Wahl-O-Mat bewerben:

Mehr unter <https://www.bpb.de/themen/wahl-o-mat/redaktionen-gesucht/570339/workshop-fuer-den-wahl-o-mat-zur-landtagswahl-in-rheinland-pfalz-2026/>

1.5. Professionelles freies Theater in RLP: Katalog „Aufführungsförderung 2026“

Auch im Jahr 2026 können alle nicht kommerziellen Veranstalter*innen in Rheinland-Pfalz (zum Beispiel Kommunen, Schulen, Kindergärten, Vereine und soziokulturelle Zentren) von dem erfolgreichen Fördermodell „Aufführungsförderung“ des Landes profitieren.

Im jetzt erschienenen Katalog „Aufführungsförderung 2026“ präsentieren 46 professionelle freie Theater 115 förderbare Gastspiel-Produktionen – zu fairen Konditionen, die die Bedürfnisse von Künstler*innen und Veranstalter*innen gleichermaßen berücksichtigen.

Für die Programmplanung 2026 kann daraus ausgewählt und schon jetzt direkt beim jeweiligen Theater gebucht werden. Für die kurzfristige Planung bietet auch der Katalog 2025 noch zahlreiche Ideen.

Mehr unter <https://www.laprofth.de/auffuehrungsfoerderung-rlp/aff2026.html>

1.6. #bindabei - Unser Kinder- und Jugendwettbewerb in Rheinland-Pfalz

Der Wettbewerb mit dem Titel "#bindabei - Unser Kinder- und Jugendwettbewerb in Rheinland-Pfalz" ist eine gemeinsame Initiative des Landtags Rheinland-Pfalz und der LpB. Seit 1987 verfolgt er das Ziel, junge Menschen für politische Fragestellungen zu sensibilisieren, sie mit aktuellen gesellschaftlichen Themen vertraut zu machen und zu aktivem demokratischem Engagement zu motivieren. Der bisherige Schüler- und Jugendwettbewerb wurde 2025 konzeptionell überarbeitet und trägt nun den Namen "#bindabei - Unser Kinder- und Jugendwettbewerb in Rheinland-Pfalz". Neu ist, dass ab dem Schuljahr 2025/2026 erstmals auch Grundschulen bzw. Kinder ab 6 Jahren teilnehmen können.

Er richtet sich an alle rheinland-pfälzischen Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Einsendeschluss am Freitag, 27. März 2026.

Mehr unter <https://www.lpb.rlp.de/veranstaltungen/bindabei>

1.7. „Mäander_Lab – Fachtage mal anders“ in Kyllburg

„Mäander“ ist ein junges, wachsendes Kulturprojekt im Eifelkreis Bitburg-Prüm, gefördert durch das Bundesprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ (2025–2030). Entlang der Kyll entstehen neue Impulse für Begegnung und kulturelle Teilhabe. Mit mobilen Formaten, wie dem restaurierten „Mäander_Mobil“, einem Netzwerk engagierter Menschen aus der Region und einem „Kochbuch der Eifel“ stärkt das Projekt lokale Gemeinschaften, vernetzt Vereine und Einrichtungen und bringt neue Ideen in Bewegung. Kunst und Kultur wirken dabei als Motoren für Demokratiebildung und Beteiligung.

Gemeinsam mit Interessierten aus Bevölkerung, Sozialem, Kultur, Verwaltung und Politik werden zwei „Fachtage – mal anders“ gestaltet - das „Mäander_Lab“. Am 21. und 22. November markieren die Fachtage in Kyllburg den Auftakt der Umsetzungsphase – mit einem vielfältigen kostenfreien Programm aus Workshops, Impulsen, Musik und Kunst. Die Workshops werden von erfahrenen Kulturschaffenden aus dem ganzen Land geleitet. Dabei stehen Best-Practice-Beispiele, praxisnahe Informationen und konkrete Impulse für die Umsetzung im Mittelpunkt. Fachleute aus der Region sowie bundesweit teilen ihre Erfahrungen in Impulsvorträgen und diskutieren in einem moderierten Kettengespräch über Chancen und Herausforderungen ländlicher Räume sowie Möglichkeiten kreativer Beteiligung.

Es wird um Anmeldung bis 15.11.2025 gebeten an: info@maeander-kultur.de.

Für spontan Interessierte ist danach ein begrenztes Kontingent vorhanden.

Mehr unter <https://www.bitburg-pruem.de/aktuell/pressemitteilungen/2025/oktober/maeander-lab-fachtage-mal-anders-in-kyllburg/>

1.8. Auftaktveranstaltung Modellvorhabens IDEE.STADT.WIRKUNG in Höhr-Grenzhausen

#HöhrHinaus – 17. November 2025: Das Modellvorhaben der Stadt Höhr-Grenzhausen setzt auf neue Konzepte, gemeinsames Handeln und eine klare Vision, um die Innenstadt nachhaltig zu beleben.

Wir laden Sie herzlich ein, über die Zukunft Ihrer Stadt nachzudenken, darüber zu sprechen, zu schreiben, zu singen – ganz nach Ihrem Belieben!

Themen wie Leerstand, Betongold und Smart City stehen auf der Agenda. Wie immer haben Menschen in verantwortungsvollen Positionen Meinungen, Wissen und etwas zu sagen.

Link zum Programm: <https://natur-kultur-keramik.de/aufbruch-zu-einer-neuen-wahrnehmung-hoehr-grenzhausens>

Link zur Anmeldung: <https://cloud.hoehr-grenzhausen.de/index.php/apps/forms/s/3faLRx9NmsBX7jyMskGCJHYE>

1.9. Kleinprojektförderung im Rahmen von Interreg Großregion

Der dritte Aufruf für die Einreichung von Anträgen für Kleinprojekte im Programm Interreg A Großregion ist nun eröffnet. Projektträger können bis zum 13. November 2025 ihren Antrag einreichen. Der maximale Kofinanzierungssatz beträgt 30.000 € EFRE-Mittel pro Kleinprojekt für eine maximale Dauer von 18 Monaten.

Kleinprojekte sind grenzüberschreitende Aktionen zwischen Bürgern wie Workshops, Begegnungen und Festivals oder Medienangebote, die von kleinen Strukturen für Bürgerinnen und Bürger der Großregion entwickelt werden. Die Kleinprojekte-Förderung kann auch für Kulturvorhaben in Frage kommen.

Im Mittelpunkt der Kleinprojekte steht der interkulturelle und grenzüberschreitende Austausch. Die Kleinprojekte-Förderung richtet sich an kleine Strukturen (auch ohne eigene Rechtspersönlichkeit) mit geringen administrativen und organisatorischen Mitteln, die sich in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit engagieren möchten. Für die Antragstellung muss das Vorhaben innerhalb der Großregion mit einem weiteren Projektträger aus Luxemburg, Belgien oder Frankreich durchgeführt werden. Kleinprojekte werden durch das Interreg-Programm Großregion mit einem festen Fördersatz von 90% der Gesamtkosten des Kleinprojekts kofinanziert. Maximale Kofinanzierungssatz: 30.000 € EFRE-Mittel pro Kleinprojekt für die maximale Dauer von 18 Monaten.

Mehr unter <https://interreg-gr.eu/de/der-3-aufruf-fur-kleinprojekte-ist-geoffnet/>

1.10. Werdet Teil der Nacht gegen die Einsamkeit!

Ihr seid ein Verein, Café oder Kulturhaus? Macht mit am 22. November! Tragt Eure Aktion gegen Einsamkeit in Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg jetzt ein!

Ob Verein, Bibliothek, Kulturhaus, Café, Initiative, Feuerwehr, Kirchengemeinde oder Kino – am 22. November 2025 könnt Ihr bei der großen Nacht gegen die Einsamkeit des SWR mitmachen. Veranstaltet ein Treffen, öffnet Eure Türen und bringt Menschen zusammen: Lesekreis, Filmabend, Social Dinner, Kreativaktion, Pubquiz – Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Es ist eure Veranstaltung, eure Bühne! Ihr entscheidet, wie das Angebot aussehen soll. Ihr tragt dabei die Kosten sowie die Verantwortung für die Umsetzung vor Ort. Und ihr entscheidet selbst über die Zielgruppe und den Eintritt.

Mehr unter <https://www.swr.de/specials/exit-einsamkeit/exit-einsamkeit-formular-100.html>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Stellungnahme des Fonds Soziokultur zum Bundeshaushalt 2025/26

Die neue Bundesregierung hat Anfang September 2025 den Haushalt des laufenden Jahres entschieden – mit einer erfreulichen Überraschung für die Bundeskulturfonds:

Auf Beschluss der Parlamentarier*innen dürfen sie mit mehr als den geplanten Etats für dieses Jahr rechnen. Neben den erwarteten 3,9 Mio. Euro stehen dem Fonds Soziokultur zusätzlich 813.000 Euro zur Verfügung, sodass der Gesamtetat 2025 nun 4.713.000 Euro beträgt. Die Gremien des Fonds Soziokultur danken den Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ausdrücklich für diese Aufstockung. Die zusätzlichen Mittel sollen in die nächste Ausschreibung der Allgemeinen Projektförderung fließen und gelangen damit direkt an die Basis kultureller Teilhabe.

Diesem starken Signal für die breite Kulturlandschaft Deutschlands steht der aktuelle Haushaltsentwurf 2026 der Bundesregierung gegenüber:

Er entzieht dem Fonds Soziokultur mit 1 Mio. Euro mehr als ein Viertel seiner regulären Bundesförderung. Statt der bisher geplanten 3,9 Mio. Euro (2025) sind 2026 nur noch 2,9 Mio. Euro vorgesehen. Der kurzfristige Aufwuchs in 2025 ist hier noch nicht eingerechnet.

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/de/haushalt2026>

2.1.2. Eine starke Stimme für die Kultur in den Ländern – Kooperativen Kulturföderalismus voranbringen

Kultur findet vor Ort statt. In Metropolen, Klein- und Mittelstädten oder im ländlichen Raum. In Institutionen und in der Freien Szene. In Flächenstaaten und Stadtstaaten füllen Kulturschaffende diese Räume für und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die Kultur-LänderKonferenz vereint nun die Interessen der Landes-Kulturverbände im Kulturföderalismus.

Dach-Kulturverbände und -initiativen aus zehn Bundesländern trafen sich am 14. und 15. Oktober in der Thüringischen Landesvertretung in Berlin, um die Zukunft der Zusammenarbeit zu gestalten und inhaltliche Zielsetzungen der Kultur-LänderKonferenz zu

definieren.

Zum Auftakt verabschiedeten die Teilnehmenden einstimmig die Statuten, die die Meinungsbildung und Arbeitsweise des Gremiums regeln. Zudem wurden Sprecherinnen und Sprecher für die Kultur-LänderKonferenz gewählt, die die kulturpolitischen Positionen gegenüber der Öffentlichkeit und Politik vertreten werden: Janina Benduski (Berliner Kulturkonferenz), Lorenz Deutsch (Kulturrat NRW), Judith Drühe (Kulturrat Thüringen) und Walter Heun (SK³ – Ständige Konferenz für Kunst und Kultur in Bayern).

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/eine-starke-stimme-fuer-die-kultur-in-den-laendern-kooperativen-kulturfoederalismus-voranbringen/

2.1.3. Steuerrecht vereinfachen – Bürokratie im Kulturbereich abbauen

Bürokratieabbau ist in aller Munde. Viele stöhnen über zu viel Bürokratie, die Bundesregierung hat sich vorgenommen, in dieser Wahlperiode der Bürokratie zu Leibe zu rücken.

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hat seine aktuellen steuerpolitischen Vorschläge veröffentlicht. Hier werden konkrete Vorschläge gemacht, wie durch eine Vereinfachung des Steuerrechts Bürokratie abgebaut werden kann. Entlastet werden so Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Verbraucherinnen und Verbraucher. Überdies tragen die Vorschläge zur Übersichtlichkeit und Verständlichkeit bei.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/positionen/steuerrecht-vereinfachen-buerokratie-im-kulturbereich-abbauen/>

2.1.4. BKJ nimmt Stellung zum Gesetzesentwurf zur Stärkung der Jugendarbeit im Ganzttag

Als Dachverband der Kulturellen Bildung in Deutschland mit über 50 Mitgliedern aus bundesweit agierenden schulischen und außerschulischen Institutionen, Fachverbänden und Landesorganisationen begrüßt die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), dass mit dem Referentenentwurf anerkannt wird, was in der Praxis längst Realität ist: Angebote der Jugendarbeit – ob Ferienfreizeiten, Theater- und Musikprojekte, internationale Jugendbegegnungen oder medienpädagogische Workshops – sind für Kinder und Jugendliche unverzichtbare Erfahrungsräume und sind Teil der Ferienroutine für viele jungen Menschen und Familien. Sie stärken Selbstbewusstsein, Kreativität, soziale Kompetenzen sowie Teilhabe. Dass solche Angebote künftig in den Ferienzeiten auch rechtsanspruchserfüllend wirken sollen, ist ein wichtiges Signal für die Wertschätzung non-formaler Bildung und eine sinnvolle Synergie der Systeme. Eine Anerkennung der genannten Angebote für die Ferienzeit ist daher ein wichtiger und richtiger erster Schritt, dem aus Sicht der BKJ eine Ausweitung auch auf die Schulzeit folgen muss.

Mehr unter <https://www.bkj.de/meldung/bkj-nimmt-stellung-zum-gesetzesentwurf-zur-staerkung-der-jugendarbeit-im-ganzttag/>

2.1.5. Fonds Soziokultur: Antragsportal für drei Förderlinien geöffnet!

Beim Fonds Soziokultur können wieder Fördermittel für Projekte in den Regelprogrammen Allgemeine Projektförderung und U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen beantragt werden. Außerdem ist eine Antragstellung für das internationale Förderprogramm Cultural Bridge möglich.

Aktuell finden digitale Info-Veranstaltungen zu den Programmen statt, eine Anmeldung dazu ist online möglich.

- U25-Nachwuchsförderung für 18-25-Jährige (2.10.-2.11.)

- Allgemeine Projektförderung für partizipative Projekte soziokultureller Organisationen (2.10.-2.11.)
- Cultural Bridge: Förderung internationaler Partnerschaften mit dem Vereinigten Königreich (1.10.-12.11.)

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/de>

2.1.6. AfD fordert Streichung der Landesmittel für die Soziokultur in Niedersachsen

Die AfD hat einen Entschließungsantrag mit dem Titel „Bürgerkultur statt Soziokultur“ in den niedersächsischen Landtag eingebracht. Gefordert wird die Streichung der Landesmittel für soziokulturelle Vorhaben und die Streichung der institutionellen Mittel für die Arbeit des Landesverbands. Lesen Sie über das Anliegen und die Reaktionen aus Politik und Kultur den Artikel des Landesverbands Soziokultur Niedersachsen "Zusammenhalt Deluxe" unter <https://www.soziokultur-niedersachsen.de/aktuelles/news/artikel/zusammenhalt-deluxe.html>

2.1.7. initiativeKJP zum 75 Jahre Kinder- und Jugendplan des Bundes: Jubiläum mit Zukunftsauftrag!

Die initiativeKJP ist ein Zusammenschluss von sieben bundeszentralen Verbänden, die über den Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert (KJP) werden. Zur Initiative gehören: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA), Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), Deutscher Bundesjugendring (DBJR), Deutsche Sportjugend (dsj) und Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI). Die initiativeKJP gratuliert zum Jubiläum und verbindet die Glückwünsche mit einem klaren Appell: Wer 75 Jahre erfolgreich gewirkt hat, hat seine Relevanz und Wirksamkeit bewiesen und verdient – auch mit neuen Regierungsverantwortlichkeiten – eine Stärkung. Denn Angebote wie politische Bildung, internationaler Jugendaustausch, sportliche und kulturelle Bildung, Selbstvertretung junger Menschen, Fortbildung und Vernetzung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe können ihre volle Wirkung nur entfalten, wenn sie nicht Jahr für Jahr um ihre Finanzierung bangen müssen.

Mehr unter

https://www.dbjr.de/fileadmin/Pressemitteilungen_Einladungen/251006_PM_initiativeKJP_zu_75_Jahren_KJP_final.pdf

2.1.8. KlimaLab: Neue Förderung für Klimaschutz in Organisationen

Das KlimaLab ist ein neues Förder- und Lernprogramm im Rahmen des Programms »Engagiert für Klimaschutz« des BBE. Es richtet sich an gemeinnützige Organisationen, die Klimaschutz nicht nur thematisieren, sondern langfristig in ihren Strukturen verankern wollen. Über einen Zeitraum von zwölf Monaten bekommen fünf Organisationen die Chance, durch fachliche Begleitung und finanzielle Unterstützung bis zu 20.000 Euro Klimaschutz strategisch in ihren Organisationen zu integrieren. Neben der finanziellen Förderung stehen den ausgewählten Organisationen eine individuelle Prozessbegleitung, Fachworkshops und kollegiale Austauschformate zur Verfügung. Bewerben können sich Vereine und Verbände, die nicht primär im Klimabereich tätig sind, aber bereits angefangen haben, sich intern mit Klimaschutz auseinanderzusetzen. Bewerbungsstart ist der 10. November 2025.

Mehr unter [Alle Informationen zur Ausschreibung werden in Kürze bereitgestellt.](#)

2.1.9. Land.Heimat.Innovativ – BULE plus

Mit dem Programm »Land.Heimat.Innovativ« im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung plus (BULEplus) werden wegweisende Projektideen gefördert, die die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume stärken. Ziel ist es, innovative Ansätze zu unterstützen, die vor Ort funktionieren und regionale Besonderheiten berücksichtigen. Gefördert werden Projekte, die über bestehende Ansätze hinausgehen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen auf dem Land verbessern. Dies kann beispielsweise durch die Stärkung der Wirtschaft, die Förderung regionaler Wertschöpfung, die Digitalisierung, die Verbesserung der Mobilität, die Stärkung der sozialen Infrastruktur, das bürgerschaftliche Engagement, die Förderung von Kultur und Bildung sowie die Aufwertung der Ortskerne erfolgen. Die voraussichtliche Projektlaufzeit beginnt Ende 2026/ Anfang 2027. Das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung unterstützt Bewerber*innen während der gesamten Förderperiode fachlich und administrativ, stellt Vernetzungsmöglichkeiten bereit und sorgt für Wissenstransfer. Interessierte können zunächst bis zum 29. Oktober 2025 eine Interessenbekundung einreichen. Nach einer positiven Bewertung folgen eine Projektskizze und ein Zuwendungsantrag.

Mehr unter <https://land-zukunft.de/foerdermassnahmen/land-heimat-innovativ/>

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet sein Seminare „Kultur & Management“ für 2023 mit zahlreichen Themen Bei den »Kultur & Management«-Seminaren geht es neben Soft Skills und Rhetorik schwerpunktmäßig um die Finanzierung kultureller Arbeit, Marketing und PR, Recht und Verwaltung. Mehr unter <https://kulturseminare.de>

30.-31. Oktober 2025, Berlin

“Time to Listen – Sustainability in Contemporary Music”

<https://field-notes.berlin/en/conferences/time-listen-2025>

31. Oktober 2025, Essenheim

FörderForum – Damit Ideen wachsen

<https://www.rheinhessen.de/einladung-zum-foerderforum-damit-ideen-wachsen-austausch-und-vernetzungsplattform-fuer-ehrenamt-und-projekte-in-rheinhessen>

04. November 2025, Berlin

Fachtag »Zivilgesellschaft nachhaltig aufstellen – Kulturelle Bildung sichern«

<https://www.bkj.de/termin/zivilgesellschaft-nachhaltig-aufstellen-kulturelle-bildung-sichern/>

04. November 2025, Berlin

10. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen«

<https://www.b-b-e.de/projekte/patinnen-mentorinnen-und-lotsinnen/fachkongress/>

05. November 2025, online

Gemeinnützigkeit: Dürfen sich Vereine politisch engagieren?

<https://soziokultur.de/veranstaltung/gemeinnuetzigkeit-duerfen-sich-vereine-politisch-engagieren/>

07.-09.November Halle (Saale), 21.-23. November Heidelberg
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater: 3 x 3 Fortbildung: Kinder spielen Kinder

<http://www.bag-online.de/fortbildung-kinder-spielen-theater>

25. November 2025, Pirmasens

Jugendforum Rheinland-Pfalz „Stimme(n) der Jugend“

<https://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/bildungsangebote/1980-jugendforen-2025.html>

27. November 2025, Mainz

2. Landeskulturkonferenz RLP „Impulse und Perspektiven für die kulturelle Teilhabe junger Menschen“

<https://kulturland.rlp.de/kultur-entwickeln/2-landeskulturkonferenz>

26.-28. Januar 2026, Freiburg

Internationale Kulturbörse Freiburg

<https://www.kulturbörse-freiburg.de/de/>

2.2.2. Job: Kuratorische Projektkoordination (Mainz)

In der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) - Direktion Landesmuseum Mainz - ist zum nächstmöglichen Termin die Position Kuratorische Projektkoordination (m/w/d) des neuen Dauerausstellungsbereichs „Mainz Kompakt“ in Vollzeit befristet für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen. Dienstort ist Mainz. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L vorgesehen. Bewerbungsfrist ist der 24. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.museumsverband-rlp.de/aktuelles/artikel/stellenausschreibung-kuratorische-projektkoordination-m-w-d-des-neuen-dauerausstellungsbereichs-mainz-kompakt>

2.2.3. Jobs: Mitarbeiter/in im Bereich Ausstellungsmanagement (Mainz)

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) - Direktion Landesmuseum Mainz - stellt zum nächstmöglichen Termin eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) im Bereich Ausstellungsmanagement zunächst befristet für die Dauer von 12 Monaten in Teilzeit (50%, 19,5 Wochenstunden) ein. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis nach E 11 TV-Länder möglich. Dienstort ist Mainz. Bewerbungsfrist ist der 27. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.museumsverband-rlp.de/aktuelles/artikel/stellenausschreibung-eine-n-mitarbeiter-in-m-w-d-im-bereich-ausstellungsmanagement-mainz>

2.2.4. Jobs: Leitung der AMJ-Geschäftsstelle gesucht (Wolfenbüttel)

Wir suchen zum 01.01.2026 eine engagierte und kompetente Leitung unserer Bundesgeschäftsstelle in Wolfenbüttel. Wir wünschen uns eine kommunikationsstarke Persönlichkeit, die in der Lage ist, unser Verbandsmanagement professionell zu gestalten. Die Geschäftsleitung steuert die laufenden Geschäfte des AMJ im Benehmen mit dem ehrenamtlichen Vorstand selbstständig, ist verantwortlich für die Haushaltsplanung und das Controlling der Einzelprojekte, bringt Themen und Ideen für das Kurs- und

Veranstaltungsprogramm ein und führt und entwickelt das Team der Geschäftsstelle.
Bewerbungsfrist ist der 30. November 2025.

Mehr unter <https://www.amj-musik.de/wp-content/uploads/2025/10/AMJ-Stellenanzeige-Generalsekretaer-in-2025-10.pdf>

2.2.5. Jobs: Dramaturg*in für Tanz, Theater und Performance Mousonturm (Frankfurt)

Dramaturg*in mit Arbeitserfahrungen in den Bereichen Tanz, Theater und Performance zum 1.2.26 gesucht (befristet bis 31.8.30, Vollzeit)

Das Künstler*innenhaus Mousonturm in Frankfurt am Main gehört zu den führenden internationalen Produktionshäusern für zeitgenössische darstellende Künste in Deutschland. Wir präsentieren und koproduzieren innovative Arbeiten freischaffender Künstler*innen aus Tanz, Theater, Performance und Musik. Am Mousonturm treffen globale Perspektiven und lokale Erfahrungen aufeinander, Teilhabe, Diversität, Barrierefreiheit und ökologische Nachhaltigkeit sind programmatische Grundlagen, und künstlerische Praxis wird als Form von Solidarität, Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe mit verschiedenen Akteur*innen, insbesondere mit Partner*innen im globalen Süden, erprobt. Bewerbungsfrist ist der 26. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.mousonturm.de/en/haus/93/jobs>

2.2.6. Jobs: Standortberater*in für Industriekultur in Gräfenhainichen

Das Netzwerk Industriekultur Sachsen-Anhalt sucht zum 1. Januar 2026 eine*n Standortberater*in für Industriekultur. Die Stelle ist in Vollzeit für drei Jahre befristet zu besetzen. Die Bewerbungen werden bis zum 1. November 2025 entgegengenommen.

Mehr unter <https://ferropolis.de/stellenausschreibung-standortberater-in-industriekultur>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne

Bewerbungsfristen)

- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Türkische Gemeinde in Deutschland e. V. – „Mein Land – Zeit für Zukunft“ - 01.09.2025

Mehr unter <https://meinland.info/>

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. – „JEP – Jung, engagiert, phantasiebegabt - 01.09.2025“

Mehr unter <https://www.jep-kultur.de/>

Stiftung Lesen – „Mit Freu(n)den lesen“- 30.09.2025, 31.12.2025

Mehr unter <http://www leseclubs.de/>

Bundesmusikverband Chor und Orchester e. V. – „Musik für alle!“- 01.09.2025

Mehr unter <http://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

BAG Zirkuspädagogik e. V. – „Zirkus gestaltet Vielfalt“- 01.09.2025

Mehr unter <http://www.zirkus-vielfalt.de/>

Bundesverband Jugend und Film e. V. – „Movies in Motion – mit Film bewegen“- 08.09.2025

Mehr unter <https://moviesinmotion.bjf.info/>

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. – „Künste öffnen Welten.“- 10.09.2025

Mehr unter <https://www.kuenste-oeffnen-welten.de/>

Zirkus macht stark. Zirkus für alle e. V. – „Zirkus macht stark“- 15.09.2025

Mehr unter <http://www.zirkus-macht-stark.de/>

Alevitische Gemeinde Deutschland – „Open-Air-Culture“- 15.09.2025

Mehr unter <https://open-air-culture.de/>

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ - 15.09.2025

Mehr unter <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kultur-macht-stark/paritaetische-foerderkonzeption-ich-bin-hier/>

JFF-Institut für Medienpädagogik – „Labore4Future“- 15.09.2025

Mehr unter <https://www.jff.de/>

Verband deutscher Musikschulen e. V. – „MusikLeben “ - 26.09.2025

Mehr unter <https://www.musikschulen.de/projekte/kultur-macht-stark/index.html>

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e. V. – „Wege ins Theater“- 30.09.2025

Mehr unter <https://www.wegeinstheater.de/aktuelles/>

Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V. – „ChanceTanz“ - 30.09.2025, 31.03.2026

Mehr unter <https://aktiontanz.de/chancetanz-news/>

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. – „Wir können Kunst“ - 30.09.2025, 28.02.2026

Mehr unter <https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/wir-koennen-kunst-kultur-macht-stark>

Bundesverband Populärmusik e. V. – „Pop To Go – unterwegs im Leben“ - 01.10.2025

Mehr unter <http://www.poptogo.de/pop2go/p2g-2018-2022/Inhalte/01-programm.php>

Fonds Darstellende Künste – „Global Village Kids“- 01.10.2025;

Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/>

Spielmobile e.V. – Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungsLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ - 05.10.2025; 01.02.2026

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark/>

Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V. – „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ - 06.10.2025

Mehr unter <https://interkulturmachtkunst.de/>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ - 15.10.2025, 15.01.2026

Mehr unter <https://www.volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/talentcampus/index.php>

Deutscher Bibliotheksverband e. V. – „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ - 15.10.2025

Mehr unter https://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/home

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“ - 15.10.2025, 01.02.2026, 05.05.2026

Mehr unter <http://zurbuehne.de/>

Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. – „tanz + theater machen stark“ - 15.10.2025, 15.02.2026, 15.05.2026

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/projekte/tanz-theater-machen-stark>

Deutscher Museumsbund e. V. – „Museum macht stark“ - 31.10.2025,

Mehr unter <https://www.museum-macht-stark.de/projektinfos.html>

2.4.2. Förderaktion: Zeichen setzen!

Ausgrenzung tut weh – und sie betrifft mehr junge Menschen als man denkt. Mit der neuen Förderaktion will Aktion Mensch junge Menschen befähigen, Ausgrenzung zu erkennen, sicher und selbstbewusst damit umzugehen und sich aktiv für ein respektvolles, inklusives Miteinander einzusetzen – in der Schule, in der Freizeit und in der digitalen Welt. Für mehr Respekt und Vielfalt. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2026.

Mehr unter https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/foerderaktion-zeichen-setzen?utm_medium=email&utm_campaign=foerderung&utm_source=nl_fd_2025_10_01&utm_term=MailingID5199279_SendingID1302813

2.4.3. "CHILDREN Jugend hilft!"

Beim Verein Children for a better World können bis zu 2.500 Euro für ein politisches, ökologisches oder soziales Projekt beantragt werden. Die Projekte müssen überwiegend eigeninitiiert von Kindern und Jugendlichen organisiert sowie überwiegend ehrenamtlich getragen werden. Die Bewerbungen werden fortlaufend entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.children.de/jugend-hilft/fonds>

2.4.4. Deutscher Jugendfotopreis startet in das neue Wettbewerbsjahr

Mit dem Jahresthema „Ein Haus, Ein Boot, Ein Auto“ lädt der Deutsche Jugendfotopreis junge Menschen bis 25 Jahre dazu ein, über ihre Bilder und Fotografien von Besitz, Gerechtigkeit und Zukunftsträumen zu erzählen. In den Kategorien „Freie Themenwahl“ und „Experimente“ haben alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, unabhängig vom Jahresthema ihre Arbeiten zu zeigen. Die Ausstellung der Preisträger*innen wird im kommenden Jahr im KIT – Kunst im Tunnel in Düsseldorf gezeigt. Einsendeschluss ist der 2. Februar 2026.

Mehr unter <http://www.jugendfotopreis.de>

2.4.5. Themenfonds Spielraum 2025

Mit einer Förderung von bis zu 10.000 Euro fördert das Deutsche Kinderhilfswerk Projekte, die bestehenden Spielraum sanieren oder neu gestalten. Zu Spielräumen zählen beispielsweise Anlagen von Jugendfarmen oder Abenteuerspielplätzen, Sport- oder anderen Freizeitvereinen, Skateparks, Freizeit- und Familientreffs, aber auch Kita- oder Schulgelände. Bewerben

können sich Kinder und Jugendliche selbst, Kinder- und Jugendparlamente, Jugendinitiativen, Schülervertretungen sowie Bürgerinitiativen, Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften. Die Entscheidung über die Förderung des Antrages erfolgt jeweils bis zum 15. Mai und 15. November eines Jahres.

Mehr unter <https://www.dkhw.de/foerderung-und-hilfe/projektfoerderung/themenfonds-spielraum/>

2.4.6. Karl Schlecht Stiftung

Die Karl Schlecht Stiftung verfolgt das Ziel der Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie Projekte zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und angehender Führungskräfte in den Themenbereichen Ethik, Leadership, Entrepreneurship, Kultur und Technik. Sie fördert rund 80 Fremdprojekte sowie eigene Projekte mit jährlich etwa 8 Millionen Euro. Die Beantragungen für das laufende Kalenderjahr können aufgrund der Bewilligungsfrist von vier Wochen nur bis zum 31. Oktober 2025 erfolgen. Danach muss ein Antrag für das Folgejahr gestellt werden.

Mehr unter <https://www.ksg-stiftung.de/faq>

2.4.7. Stipendien Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland

Die Stiftung TANZ vergibt Stipendien an Tanzschaffende im Übergang in einen neuen Beruf nach der aktiven Tanzkarriere. Jedes Jahr zum 30.3., 30.6. und 30.10. kann ein Antrag auf eine einmalige Förderung für z.B: Kurs- oder Studiengebühren, Fahrtkosten oder Kinderbetreuung während einer Ausbildung gestellt werden. Wer einen Antrag stellen will, sollte sich zuvor von der Geschäftsstelle der Stiftung zu seiner individuellen Transition beraten lassen- telefonisch, persönlich oder per E-mail. Einen Antrag stellen können alle professionellen Tänzer/-innen, die eine mind. 7 jährige Berufstätigkeit als festangestellter/-e oder freischaffender/e Tänzer/-innen nachweisen können. Davon müssen mind. 5 Jahre Berufstätigkeit in Deutschland nachgewiesen werden. Nicht EU- oder Schengen- Bürger benötigen eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung. Bewerbungsvoraussetzung für eine individuelle Transition-Förderung ist eine persönliche Transition-Beratung durch die Stiftung TANZ oder die Teilnahme an einem Transition-Workshop.

Mehr unter <https://stiftung-tanz.com/>

2.4.8. Anmeldestart für Jugend musiziert 2026

Bis zum 15.11.2025 können sich SchülerInnen, Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen, jetzt für „Jugend musiziert“ 2026 registrieren und zum Wettbewerb anmelden.

Mehr unter <https://www.jugend-musiziert.org/teilnehmen/einfuehrung>

2.4.9. Jugend forscht "Maximale Perspektive"

Teilnehmen können junge Menschen bis 21 Jahre. Voraussetzung ist ein Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Eigenständig gewählte Forschungsfragen müssen sich einem der sieben Fachgebiete zuordnen lassen. Der Wettbewerb findet auf Regional-, Landes- und Bundesebene statt. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2025.

Mehr unter <https://www.jugend-forscht.de/teilnahme/wichtige-infos/teilnahmebedingungen.html>

2.4.10. Festivalförderfonds geht in die dritte Runde

Festivalveranstalter:innen aufgepasst: Vom 13.10.2025, 13 Uhr bis zum 3.11.2025, 13 Uhr ist die nächste Antragsphase des Festivalförderfonds geplant.

Auch Festivals, die bereits eine Absage oder eine Förderung in der 1. und 2. Runde erhalten haben, können erneut einen Antrag stellen. In der 3. Runde gibt es aber auch Neuerungen: U.a. liegt der maximal mögliche Förderanteil nun bei 75 %, und der bisherige Einbehalt von 10 % der vertraglich vereinbarten Fördersumme entfällt. Das bedeutet: Bei einer Förderzusage kann die volle Fördersumme ab Vertragsschluss abgerufen werden.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/livemusikfoerderung/#festivalfoerderfonds>

2.4.11. Deutschen Jazzpreis 2026

Vom 15.10. - 30.11.2025 steht das Online-Portal für Bewerbungen zum Deutschen Jazzpreis 2026 in elf Kategorien offen. Das Einreichungstool ist ab Bewerbungsstart über die Website des Deutschen Jazzpreises erreichbar. Bewerbungsberechtigt sind Künstler:innen, Ensembles, Labels, Managements, Promoter:innen, Journalist:innen, Festivalorganisator:innen, Rundfunkanstalten sowie Musikvermittler:innen aus dem In- und Ausland. Zusätzlich zu den Einreichkategorien vergibt der Deutsche Jazzpreis weitere elf von der Jury kuratierte Auszeichnungen.

Welche Einreichungen bei der feierlichen Preisverleihung am 25.4.2026 in Bremen im Rahmen der jazzahead! ausgezeichnet werden, entscheidet die Jury, die im kommenden Jahr bekannt gegeben wird. Jede Auszeichnung ist mit mindestens 10.000 € dotiert; auch Nominierte, die keinen Preis erhalten, werden mit mindestens 1.000 € gewürdigt.

Mehr unter <https://www.deutscher-jazzpreis.de/bewerbung/>

2.4.12. Förderprogramm „Start2Act“

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) fördert Expertiseprojekte, die den Schutz von Kindern durch präventive Ansätze stärken. Gefragt sind längerfristige Vorhaben in Kooperation mit ausgewiesenen Fachkräften, etwa künstlerisch-kulturelle Projekte mit Kindern und Jugendlichen oder Qualifizierungen für Ehren- und Hauptamtliche, Honorarkräfte und Eltern.

Expertiseprojekte ermöglichen eine intensivere Auseinandersetzung mit den Themen Kinderschutz und Prävention. Sie unterscheiden sich von Impulsprojekten in einer längeren Projektlaufzeit, mehr Teilnehmer*innen und/oder einem größeren Projektumfang. Es muss mit einer Beratungsstelle oder einer Fachkraft, die im Bereich Prävention und Kinderschutz ausgebildet wurde, zusammengearbeitet werden.

Angebotsformate: Präventionsprojekte mit Kindern und Jugendlichen mit Methoden Kultureller Bildung und/oder Qualifizierungen und Entwicklung von Maßnahmen zum Thema sexualisierte Gewalt für Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Honorarkräfte und/oder ggf. Eltern
Budget: bis zu 8.000 Euro (Es sind keine Eigenmittel erforderlich.)

Förderfähige Ausgaben: Sachkosten, Honorarkosten, 7 Prozent Verwaltungskosten, in Ausnahmefällen: zusätzliche Personalkosten für die Aufstockung von Personal

Projektlaufzeit: Individuell. Das Projekt kann frühestens ab dem 1. Januar 2026 starten und muss bis zum 31. Juli 2026 abgeschlossen sein. Antragsfrist ist der 24. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.bkj.de/projekte/start2act/foerderung/>

2.4.13. Town & Country Stiftungspreis

Chancengleichheit und Gemeinschaft – dafür steht der Town & Country Stiftungspreis. Den Kern bildet die großflächige, bundesweite Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie die Wertschätzung derjenigen, die sich für sie einsetzen. Projekte von mehreren hundert Vereinen und Initiativen werden mit jeweils 1.000 € unterstützt, um ihre herausragende, oftmals ehrenamtliche Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Bewerben können sich gemeinnützige Vereine, Organisationen und Initiativen mit ihren Projekten zur Unterstützung von benachteiligten Kindern- und Jugendlichen.

Mit dem Town & Country Stiftungspreis und dem Town & Country Stiftungs-Sonderpreis werden deutschlandweit Projekte gemeinnütziger Einrichtungen gefördert, die sich für körperlich, geistig, finanziell und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Erstmals wird auch ein Sonderpreis ausgelobt. Unter dem Motto Jung trifft Alt – Begegnung, die verbindet werden insbesondere Projekte gefördert, die auf kreative Weise intergenerative Begegnung stiften und echten Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen ermöglichen. Ob sportliche, kreative, digital-/ bildende oder kulturelle Aktivitäten – im Zentrum steht die Zusammenkunft der jungen und älteren Teilnehmer:innen. Antragsfrist ist der 31. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.tc-stiftung.de/stiftungspreis/>

2.4.14. Staatsanzeiger Award

Der Staatsanzeiger Award wird jährlich in fünf Kategorien verliehen. Der Preis würdigt Projekte, die unsere Gemeinschaft und Gesellschaft positiv beeinflussen und nachhaltig prägen. Der Award ist Auszeichnung sowie Plattform für Inspirierendes und belohnt Innovationen und Exzellenz. Er soll uns alle dazu ermutigen, über den Tellerrand zu schauen und gemeinsam eine lebendige, inklusive Zukunft zu gestalten. Antragsfrist ist der 31. Oktober 2025.

Mehr unter <https://award.staatsanzeiger.de/>

2.4.15. 8. mitMenschPreis

Der evangelische Fachverband für Teilhabe (BeB) schreibt zum achten Mal den mitMensch-Preis aus.

Gesucht werden Projekte und Initiativen, die Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung stärken und mehr Teilhabe ermöglichen. Die Projekte und Initiativen, die sich um den 8. mitMenschPreis bewerben, sollen die Bedeutung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung verdeutlichen und fördern. Antragsfrist ist der 08. November 2025.

Mehr unter <https://mitmenschpreis.de/preisgelder/>

2.4.16. Mehr Sprachen – mehr WIR

Auch im Schuljahr 2025/26 findet der bundesweite mehrsprachige Redewettbewerb Mehr Sprachen – mehr WIR wieder statt.

Teilnehmen können Schüler:innen aller Schultypen ab der 7. Klasse und bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, die eine Schule in Deutschland besuchen. Sie halten eine zweisprachige Rede, in der sie zwischen Deutsch und einer weiteren Sprache wechseln (die Finalreden des ersten Durchgangs veranschaulichen, wie ein Sprachenwechsel funktionieren kann). Bei der zweiten Sprache neben Deutsch kann es sich um eine Familien-/Erstsprache oder eine erworbene Fremdsprache handeln. Schüler:innen aus internationalen Vorbereitungsklassen oder Lernende von Deutsch als Zweitsprache an Schulen in Deutschland sind ebenfalls herzlich

eingeladen mitzumachen. Perfekte Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme. Jede Rede sollte allerdings flüssig und gut verständlich sein. Mehr Sprachen - mehr WIR wird von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ausgerichtet und von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus gefördert. Ziel des Wettbewerbs ist es, Mehrsprachigkeit als Gewinn zu zeigen, die Vielfalt von Sprache und Kultur zu fördern und die Stimmen mehrsprachiger Jugendlicher zu stärken. Bewerbungsfrist ist der 16. November 2025.

Mehr unter <https://www.mehrsprachen-mehrwir.de/>

2.4.17. VOGELFREI" - Künstlerresidenz

Mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, zwischen Dünen, Salzwiesen und weitem Himmel, liegt einer der schönsten Naturzeltplätze Europas: der Spiekerooger Zeltplatz. Hier – in einem sturmsicheren Hauszelt, drei Kilometer vom Dorfkern entfernt – vergibt die Nordseebad Spiekeroog GmbH 2026 erneut ihre Künstlerresidenz, unter dem Titel „VOGELFREI“.

Die Ausschreibung richtet sich an Installations-, Land Art-, Performance-, Foto- und Videokünstler/-innen. Wir suchen konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum und/oder partizipative Projekte. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in ihrer Entstehung begleitet und medial dokumentiert werden können, dazu räumt der Künstler ein kommunikatives Nutzungsrecht für Fotos und Videos ein. Alle anderen Bildrechte verbleiben beim Künstler.

Gesucht werden konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum sowie partizipative Formate, die den Dialog mit Gästen der Insel aufnehmen können.

Die künstlerischen Arbeiten sollen sich auf die natürlichen, sozialen und kulturellen Strukturen Spiekeroogs beziehen und in Auseinandersetzung mit dem besonderen Ort entstehen. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in ihrer Entstehung begleitet und medial dokumentiert werden können, dazu räumt der Künstler ein kommunikatives Nutzungsrecht für Fotos und Videos ein. Alle anderen Bildrechte verbleiben beim Künstler. Bewerbungsfrist ist der 26. November 2025.

Mehr unter <https://www.spiekeroog.de/informieren/kunst-kultur/zeltplatzresidenz>

2.4.18. Aventis foundation – Digitalförderung

Mit der Förderreihe „Digitale Experimente“ unterstützen wir Projekte von professionellen Kulturinstitutionen, die sich mit der Verbindung von Kultur und Digitalisierung beschäftigen. Innovative digitale Projekte in der Kultur zielen darauf ab, die Art und Weise, wie Kultur erlebt, geschaffen und weitergegeben wird, zu verändern und zu bereichern. Sie tragen dazu bei, den Kultursektor zukunftsfähig zu machen und neue Formen der kulturellen Partizipation zu ermöglichen.

Wir fördern Vorhaben, die digitale Technologien auf kreative und transformative Weise nutzen, um kulturelle Inhalte zu schaffen, zu vermitteln oder zu bewahren. Diese Projekte zeichnen sich durch ihren Neuheitswert, ihre Originalität und ihre Fähigkeit aus, bestehende kulturelle Praktiken zu erweitern oder zu verändern. Wir unterstützen auch Projekte, die nicht zwingend digitale Ansätze verfolgen, sondern sich auch kritisch mit dieser Entwicklung auseinandersetzen. Bewerbungsfrist ist der 30. November 2025.

Mehr unter <https://www.aventis-foundation.org/foerderung/kultur/digitale-experimente/>

2.4.19. BGW-Fotowettbewerb „Mensch – Arbeit – Alter“

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) sucht fotografische Arbeiten, die sich mit der Pflege älterer Menschen auseinandersetzen – dokumentarisch, erzählerisch, kritisch oder künstlerisch. Mit dem dotierten Fotowettbewerb möchte die BGW auf die Bedeutung von Pflege und auf die Menschen, die sie leisten, aufmerksam machen.

Wir laden Fotobegeisterte ab 18 Jahren dazu ein, sich kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen. Zeigen Sie, was Pflege wirklich ausmacht: ihre Stärke, ihre Tiefe und ihre Schattenseiten. Ihre Arbeiten können ermutigen, Missstände aufzeigen oder Fragen stellen. Gesucht werden Fotos, die die Bedeutung guter Arbeitsbedingungen im Pflegeberuf unterstreichen, die Attraktivität des Berufs sichtbar machen – oder auch auf Missstände hinweisen. Alle Bildideen, die sich ernsthaft mit dem Wettbewerbsthema befassen, sind willkommen. Bewerbungsfrist ist der 01. Februar 2026.

Mehr unter https://www.bgw-online.de/fotowettbewerb-2026?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=2025-08-21%20SR%20NewsletterBerufsgenossenschaft

2.4.20. Projektförderung De la Motte – Musikstiftung

Die De la Motte-Musikstiftung, ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die 2012 gegründet wurde. Zweck der Stiftung ist die Förderung neuer Musik und Klangkunst, neuen Musikdenkens und musikpädagogischer, der neuen Musik gewidmeten Projekten. Einzelne Projekte wurden bislang mit Beiträgen zwischen 200 und 2.500 € unterstützt. Bewerbungsfrist ist der 28. Februar 2026.

Mehr unter <https://de-la-motte-musikstiftung.de/foerderantrag/>

2.4.21. Projektförderung der PwC-Stiftung

Die PwC-Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, der Musik und der Literatur sowie neuer Medien, und der wertorientierten Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche. Ein besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, deren Projektvorhaben sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Sie sollten sich zudem in die vorhandenen Strukturen des Bildungssystems einfügen, damit sie möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen. Bewerbungsfrist ist der 01. März 2026/ 01. September 2026.

Mehr unter <https://pwc-stiftung.de/foerderung/>

2.4.22. Aventis foundation – Klangförderung

Mit unserer Förderreihe „Klang“ unterstützen wir gezielt professionelle freie Ensembles und Orchester der klassischen Musik in Deutschland.

Wir möchten die Stellung dieser Klangkörper mit unserer Ensemble- und Orchesterförderung stärken und gleichzeitig die Musikvermittlung sowie die Ausbildung von Spitzennachwuchs ermöglichen. Denn mit ihrer musikalischen Exzellenz und ihrer Offenheit für neue Formate sind freie Ensembles und Orchester für ein erstklassiges, breitgefächertes Musikangebot in Deutschland unverzichtbar. Ihre Förderung liegt uns auch deswegen am Herzen.

Dabei begrüßen wir ausdrücklich die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen, wie Nachhaltigkeit, unsere demokratischen Grundwerte oder die Steigerung von Teilhabe in den

Bereichen kulturelles Leben und Bildung. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2026

Mehr unter <https://www.aventis-foundation.org/foerderung/kultur/klangfoerderung/>

2.4.23. Jugendfilmwettbewerb zum Klimawandel und nachhaltigem Handeln

Mache mit beim bundesweiten Filmwettbewerb KlimaFokus 2025 und gewinne 500€ mit deinem Film!

KlimaFokus 2025 – Deine Stimme zum Klimawandel ist ein bundesweiter Filmwettbewerb für junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren. Im Zentrum steht die filmische Auseinandersetzung mit dem Klimawandel sowie individuellen und gesellschaftlichen Handlungsmöglichkeiten.

Durch den Filmwettbewerb möchten wir junge Menschen ermutigen, sich kreativ und kritisch mit dem Thema Klimaveränderungen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen dazu anzuregen, eigene Perspektiven, Gedanken und Handlungsmöglichkeiten filmisch auszudrücken und damit sowohl Bewusstsein als auch Motivation für gesellschaftliches Engagement zu schaffen. Bewerbungsfrist ist der 30. November 2025.

Mehr unter <https://www.givando.life/filmwettbewerb-klimafokus-2025>

3. Europa

3.1. Projektausschreibung "Inklusion und Teilhabe junger Menschen stärken"

Das Deutsch-Französische Jugendwerk fördert 2026 mit der Projektausschreibung "Inklusion und Teilhabe junger Menschen stärken" deutsch-französische und trilaterale Jugendbegegnungen. Unterstützt werden Projekte, die junge Menschen aktiv in Planung und Umsetzung einbeziehen und ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten berücksichtigen. Die maximale Fördersumme beträgt 18.000 Euro. Die Anträge können bis zum 28. November 2025 eingereicht werden.

Mehr unter <https://www.dfjw.org/ausschreibungen/inklusion-und-teilhabe-junger-menschen-staerken-2026>

3.2. Gastspielförderung Bureau du Theatre et de la danse/ Institut Français Deutschland

Die Förderung von Gastspielen französischer Produktionen ist eine zentrale Aufgabe des Büros für Theater und Tanz. Sie ermöglicht jedes Jahr Besuche von Künstler*innen und Gastaufführungen ihrer Werke und bietet französischen Kunstschaaffenden die Gelegenheit, ihre Lebendigkeit und Vielfalt unter Beweis zu stellen. Mit einem partnerschaftlichen Ansatz steht das Büro für Theater und Tanz den wichtigsten Multiplikatoren in Deutschland beratend zur Seite und nimmt eine Vermittlerrolle zwischen den französischen und deutschen Bühnen ein. Bewerbungsschluss ist der 30. Oktober 2025.

Mehr unter <https://www.institutfrancais.de>

3.3. Info-Session: Culture Moves Europe – Individual Mobility Action

Das EU-Förderprogramm Culture Moves Europe, umgesetzt vom Goethe-Institut Brüssel im Rahmen von Creative Europe, fördert seit 2022 die internationale Mobilität von Kunst- und Kulturschaaffenden aus den Bereichen darstellende und bildende Künste, Musik, Literatur, Architektur, Design, Mode und kulturelles Erbe. Mit bisher mehr als 7.000 geförderten Personen und Organisationen ist das Programm ein wichtiger Baustein in der europäischen Kulturförderung. Im Herbst und Winter starten die Calls zu Individual Mobility action und

Residency action.

Das Goethe-Institut Brüssel, der Creative Europe Desk KULTUR, die IGBK und das Projekt touring artists laden herzlich ein zu einer digitalen Info-Session zur „Individual Mobility Action“ im Rahmen des Programms und zu den aktuellen Ausschreibungen. Diese Förderung richtet sich an Einzelpersonen oder kleine Gruppen, die internationale Projekte realisieren möchten – etwa Recherchen, Residenzen, Kollaborationen oder Präsentationen im Ausland.

Mehr unter <https://www.igbk.de/de/service/aktuelles-service/3736-info-session-culture-moves-europe-nov-2025>

3.4. Zwei Monate in einem Museum in Frankreich arbeiten?

Das DFJW unterstützt den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich mit einem Programm für junge Berufstätige in Museen und Institutionen im Bereich des Kulturerbes. Das Programm bietet jungen Menschen bis einschließlich 35 Jahre die Möglichkeit, für 2 Monate die Museumsarbeit im Partnerland kennenzulernen.

Sie können sich mit Ihren Kolleg:innen aus Frankreich austauschen, Ihre Kompetenzen bei der Zusammenarbeit erweitern und tiefer in die französische Kultur eintauchen. So machen Sie sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Hinsicht eine bereichernde Erfahrung, die Ihnen während Ihres gesamten Berufslebens von Nutzen sein wird.

Wenn Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben, in Französisch mindestens über das Sprachniveau A2 verfügen und während der gesamten Programmdauer verfügbar sind, dann steht Ihrer Bewerbung nichts mehr im Wege.

Der Austausch umfasst ein Einführungsseminar für die Teilnehmenden aus beiden Ländern, einen Vorbereitungskurs (sprachliche und interkulturelle Vorbereitung), einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt im Partnerland und ein Auswertungsseminar.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG) und dem französischen Kulturministerium zusammen mit dem Service des musées de France organisiert. Bewerbungsschluss ist der 01. November 2025.

Mehr unter <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/arbeitsaufenthalt-im-museum#1>

3.5. Sonderfonds für trilaterale Programme mit Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE), Südosteu-ropas (SOE) und des Maghreb

Mit den Ausschreibungen für trilaterale Programme mit Ländern Mittel- und Osteuropas (MOE), Südosteuropas (SOE) und des Maghreb fördert das DFJW innovative Projekte mit aktuellem gesellschaftspolitischen Bezug. Für jede Region gibt es eigene thematische Schwerpunkte und Auswahlkriterien.

Mehr Informationen finden Sie dazu unter folgenden Links:

MOE-Sonderfonds 2026: <https://www.ofaj.org/sites/default/files/2025-08/MOESonderfonds2026.pdf>

SOE-Sonderfonds 2026: <https://www.ofaj.org/sites/default/files/2025-08/SOE-Sonderfonds2026.pdf>

Maghreb-Sonderfonds 2026: https://www.ofaj.org/sites/default/files/2025-08/MaghrebSonderfonds2026_DE.pdf

Weitere Infos: <https://www.dfjw.org/ausschreibungen/die-ausschreibungen-fuer-die->

[sonderfonds-2026-sind-online](#)

3.6. EFFEА Call #4 (European Festivals Fund for Emerging Artists)

Die vierte Ausschreibung des European Festivals Fund for Emerging Artists (EFFEA) ist gestartet! Bis zum 3. November 2025 können Festivals Vorschläge für Residenzen einreichen. 2026 sollen 50 Residenzen stattfinden, bei denen Nachwuchskünstler:innen mit etwa 150 Festivals in ganz Europa zusammenarbeiten.

Eine EFFEA Residency bietet Künstler:innen Zeit, Raum und Unterstützung, um neue Projekte zu entwickeln, internationale Kontakte zu knüpfen und ihre Arbeiten bei mehreren Festivals zu präsentieren. Jede Residenz wird von mindestens drei Festivals aus verschiedenen Ländern begleitet.

Es gibt zwei Förderkategorien: EFFEA Discovery richtet sich an Nachwuchskünstler:innen und vergibt rund 40 Stipendien inklusive Präsentationen, Workshops und Seminaren. EFFEA Springboard fördert etablierte Künstler:innen mit 10 Förderungen, Auftritten bei mehreren Festivals, Masterclasses und intensiver Vernetzung. Der Einsendeschluss für diese Runde ist der 03. November 2025

Mehr unter <https://www.effea.eu/news/item/2025/06/20/effea-call-4-get-ready?originNode=628>

4. Literaturtipps

4.1. Aufbruch zur Stadt des Miteinander

Politik, vor allem Lokalpolitik kann sich nicht darin erschöpfen, Bewohnerinnen und Bewohnern fertige Lösungen nach technokratischen oder ideologischen Vorgaben vorzusetzen. Erfolgreiche Entwicklungsprojekte binden die Betroffenen ein, ja entstehen vielleicht sogar aus deren Mitte. Verantwortungsvolle Politik muss daher Menschen zusammenführen, um zu einem neuen Miteinander zu finden. Doch wie fängt man das an? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, damit dieses Kunststück gelingt?

Michael Vogler beschreibt den Ausgangspunkt für einen hoffnungsvollen Start, erörtert das dafür notwendige Handwerkszeug und führt die vier Schritte erfolgreicher Umsetzung aus. Viele eindrucksvolle internationale Beispiele aus der Praxis – von Altenburg in Thüringen über Augsburg, Bad Godesberg, Béziers, Bilbao, Althengstett im Schwarzwald, Nürnberg, San José (Chile), Waidhofen an der Ybbs bis Wien – beschreiben die erfolgreichsten Strategien von der Vorbereitung bis zur Umsetzung.

Mehr unter <https://www.picus.at/produkt/aufbruch-zur-stadt-des-miteinander/>

4.2. Kulturpolitische Mitteilungen 190 Digitalität als kultureller Rohstoff

Kaum ein anderer Begriff beschreibt die Gegenwart so prägnant wie Digitalität. Sie ist längst nicht mehr nur technische Innovation, sondern prägt Alltag, Bildung, Kultur und Kunstproduktion. Kulturinstitutionen, Politik und Zivilgesellschaft sind gleichermaßen gefordert, ihre Rolle in diesem Transformationsprozess zu bestimmen. Der folgende Schwerpunkt zeigt Facetten dieses Diskurses: von ethischen und kulturpolitischen Fragen über museale Praxis bis hin zu künstlerischen Experimenten mit Künstlicher Intelligenz.

Mehr unter: <https://kupoge.myshopify.com/products/kulturpolitische-mitteilungen-heft-190-iii-2025-digitalitat-als-kultureller-rohstoff>

4.3. infodienst Magazin für kulturelle Bildung 157: Zum Ich kommen- Kultur Bildung Mental Health

Schon vor der Coronapandemie waren psychische Erkrankungen in der Phase des Heranwachsens auf einem hohen Niveau. Die Kontaktbeschränkungen während der Pandemie haben psychische Belastungen bei vielen Kindern und Jugendlichen noch deutlich verstärkt. Der immer längere Aufenthalt auf digitalen Plattformen tat sein Übriges. Der amerikanische Sozialpsychologe Jonathan Haidt spricht in seinem Buch »Generation Angst« von einer »Neuverdrahtung« der Kindheit durch die Mediennutzung – mit unabsehbaren Folgen. Angebote der kulturellen Bildung können Kindern und Jugendlichen Raum geben, ihre Gefühle auszudrücken und sich neue Fertigkeiten anzueignen. Beispielsweise im Tanz oder Theater erleben Kinder und Jugendliche sich selbst und andere, erfahren Selbstwirksamkeit und reflektieren im Idealfall ihre Stärken und Grenzen.

Mehr unter: <https://infodienst-online.de/infodienst-bestellen/125.html>

4.4. Neuer Leitfaden: Gemeinsam wirksam

In einer komplexen Welt lassen sich gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Desinformation oder soziale Ungleichheit nur bewältigen, wenn wir zusammenarbeiten. Kollaboration bedeutet für uns mehr als klassische Kooperation: Es geht darum, Wissen, Ressourcen und Perspektiven verschiedener Menschen, Organisationen und Netzwerke auf eine Wiese zu verbinden, die wirklich Neues ermöglicht – Bewegungen und Lösungen, die mehr sind als die Summe ihrer Teile.

Der interaktive Leitfaden „Gemeinsam wirksam“ bietet Einblicke und Orientierung, wie wirkungsvolle Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft und darüber hinaus gelingen kann. Er zeigt, warum Kollaboration Wirkung entfaltet, schafft einen Überblick über ihre unterschiedlichen Formen und fächert auf, welche Faktoren entscheidend für gelingende Kollaborationen sind – von klarer Intention und Rollenklärung bis hin zu Vertrauen, gemeinsamer Verantwortung und einer lernenden Haltung.

Mehr unter https://www.betterplace-lab.org/leitfaden_kollaboration

4.5. Politik & Kultur 10/25 Deutscher Kulturrat e.V.

Die neue Ausgabe richtet den Schwerpunkt auf das Thema „Wertewandel 1989 – 2025“. Die Beiträge zum Thema finden Sie auf den Seiten 17 bis 30.

Im Leitartikel beschäftigt sich Oliver Lepsius, Professor für Öffentliches Recht und Verfassungstheorie an der Universität Münster, mit Verfassungsfragen: Sollte es Volksabstimmungen über die Verfassung geben? Auf welche Weise verändert sich die Verfassung im Lauf der Zeit? Warum gab es im Rahmen der Wiedervereinigung keine neue Verfassung für Gesamtdeutschland?

Weitere Themen der Ausgabe 10/25 von Politik & Kultur sind:

Kulturelle Integration

Die Initiative kulturelle Integration ruft für den 21. Mai 2026 zum bundesweiten Tag der kulturellen Vielfalt auf.

Abschied

Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, verabschiedet sich nach 22 Jahren.

Ein Gespräch mit Theo Geißler

Die SPK und die Welt

Marion Ackermann, Präsidentin der SPK, startet eine neue Kolumne über den internationalen Kompass ihres Hauses

Neue Studie

Eine Studie des Instituts für Museumsforschung untersucht erstmals den konkreten »Return

on Investment« von Museen.
documenta
Blick zurück und nach vorn

Mehr unter <https://politikkultur.de/>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“
und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>